

Maßnahmen zur Behebung des Stellplatzdefizites und zur besseren Versorgung der Lkw-Fahrer:

- als Sofortmaßnahme Öffnung bereits geschlossener, kleiner unbewirtschafteter Parkplätze ohne WC-Anlage
- Schaffung zusätzlicher Lkw-Stellplätze an bestehenden Tank- und Rastanlagen und Parkplätzen
- Neubau großer und moderner Anlagen mit Sanitäreinrichtungen (PWC), teilweise bereits im Vorgriff auf den geplanten sechsstreifigen Ausbau der A 3 und der A 6
- Nutzung der Pkw-Stellplätze in den Nachtstunden auch durch Lkw
- Neubau von Tank- und Rastanlagen
- verstärkte Einbeziehung privater Autohöfe mit freien Kapazitäten über geeignete Informationen an den Autobahnen
- bessere Ausnutzung bestehender Parkplätze durch Leit- und Informationssysteme



A 6 Tank- und Rastanlage Kammersteiner Land



A 6 Tank- und Rastanlage Oberpfälzer Alb

Planungs- und Verfahrensschritte:

Sowohl beim Neubau als auch bei der Erweiterung von Rastanlagen werden im Planfeststellungsverfahren alle öffentlichen und privaten Belange abgewogen und das Ergebnis im Planfeststellungsbeschluss, der Baugenehmigung für ein Straßenbauprojekt, verbindlich festgeschrieben.

In diesem Verfahren werden alle Einwendungen gegen das Projekt eingehend untersucht. Nur wenn die gesetzlich festgelegten Grenzwerte z. B. für Lärm- und Schadstoffimmissionen eingehalten werden, erfolgt eine Bauerlaubnis. Beim Ausbau bestehender Anlagen gibt es oft deutliche Verbesserungen für die benachbarte Bevölkerung, z. B. durch zusätzliche Lärmschutzanlagen und Schutzmaßnahmen gegen Gewässerverunreinigungen.



A 9 Raststätte Fränkische Schweiz/ Pegnitz

Lkw-Stellplätze auf nordbayerischen Autobahnen

Wegen der rasanten Zunahme des Lkw-Verkehrs gerade auf den Transitrouten fehlen auf vielen Rastanlagen entlang der Autobahnen Lkw-Stellplätze. In den letzten 15 Jahren hat der Lkw-Verkehr auf den hoch belasteten Transitstrecken A 3 und A 6 in Nordbayern um mehr als 70 Prozent zugenommen. Von allen an den nordbayerischen Autobahnen gelegenen Rastanlagen sind mehr als die Hälfte vor allem in den Nachtstunden extrem überlastet.

Die nordbayerischen Autobahnen liegen im Schnittpunkt der europäischen Transitrouten. Die häufig bereits im Ausland gestarteten Fernfahrer müssen ihre Fahrten unterbrechen, um die gesetzlich vorgeschriebenen Lenk- und Ruhezeiten einzuhalten. Wenn Lkw-Fahrer nicht genügend Stellplätze auf den Rastplätzen finden und dann auf den Zu- und Abfahrten oder auf den Standstreifen parken, entsteht ein hohes Gefahrenpotenzial. Dadurch haben sich bereits mehrere schwere Verkehrsunfälle - auch mit tödlichem Ausgang - ereignet.

Eine umfangreiche Untersuchung im Jahr 2008 hat einen erheblichen Bedarf an zusätzlichen Lkw-Stellplätzen auf nordbayerischen Rastanlagen ergeben. Bayern und der Bund haben daher ein mittelfristiges Ausbauprogramm vereinbart und wollen 2.200 zusätzliche Lkw-Stellplätze in Nordbayern bis zum Jahr 2014 schaffen.

Derzeit gibt es auf den nordbayerischen Autobahnen 34 bewirtschaftete Rastanlagen und 77 unbewirtschaftete PWC-Anlagen.

Die Zahl der Lkw-Stellplätze in Nordbayern wurde in den letzten fünf Jahren bereits von 3.260 um 880 auf 4.140 Stellplätze erhöht.

Im Jahr 2011 entstanden insgesamt 390 neue Lkw-Stellplätze. Die bestehenden Tank- und Rastanlagen Rhön/Ost und Riedener Wald/West an der A 7 und vier bestehende Parkplätze an der A 3 und an der A 9 wurden erweitert, drei Parkplätze mit WC an der A 3 und der A 70 neu gebaut.

Bis Ende 2012 sollen weitere 439 Lkw-Stellplätze dazu kommen. An der A 93 wird die neue Tank- und Rastanlage Waldnaabtal entstehen, die bestehende Anlage Riedener Wald/Ost wird erweitert. Mit dem Neubau von drei PWC-Anlagen an der A 3 und der Erweiterung von sechs bestehenden an der A 9 wird das Stellflächenangebot nochmals erheblich verbessert. Die Kosten trägt der Bund im Rahmen eines Sonderprogramms.

Auch nach 2014 soll die Stellplatzsituation für Lkw konsequent weiter verbessert werden. Zudem verstärkt Bayern die Zusammenarbeit mit den Autohöfen. Eine verbesserte Hinweisbeschilderung soll die Lkw-Fahrer von den Autobahnen auch zu den Autohöfen leiten.

Bewirtschaftete Rastanlage:

Tankstelle und Raststätte (zum Teil mit Motel)

Unbewirtschaftete Rastanlage:

Parkplatz mit WC-Gebäude (PWC)

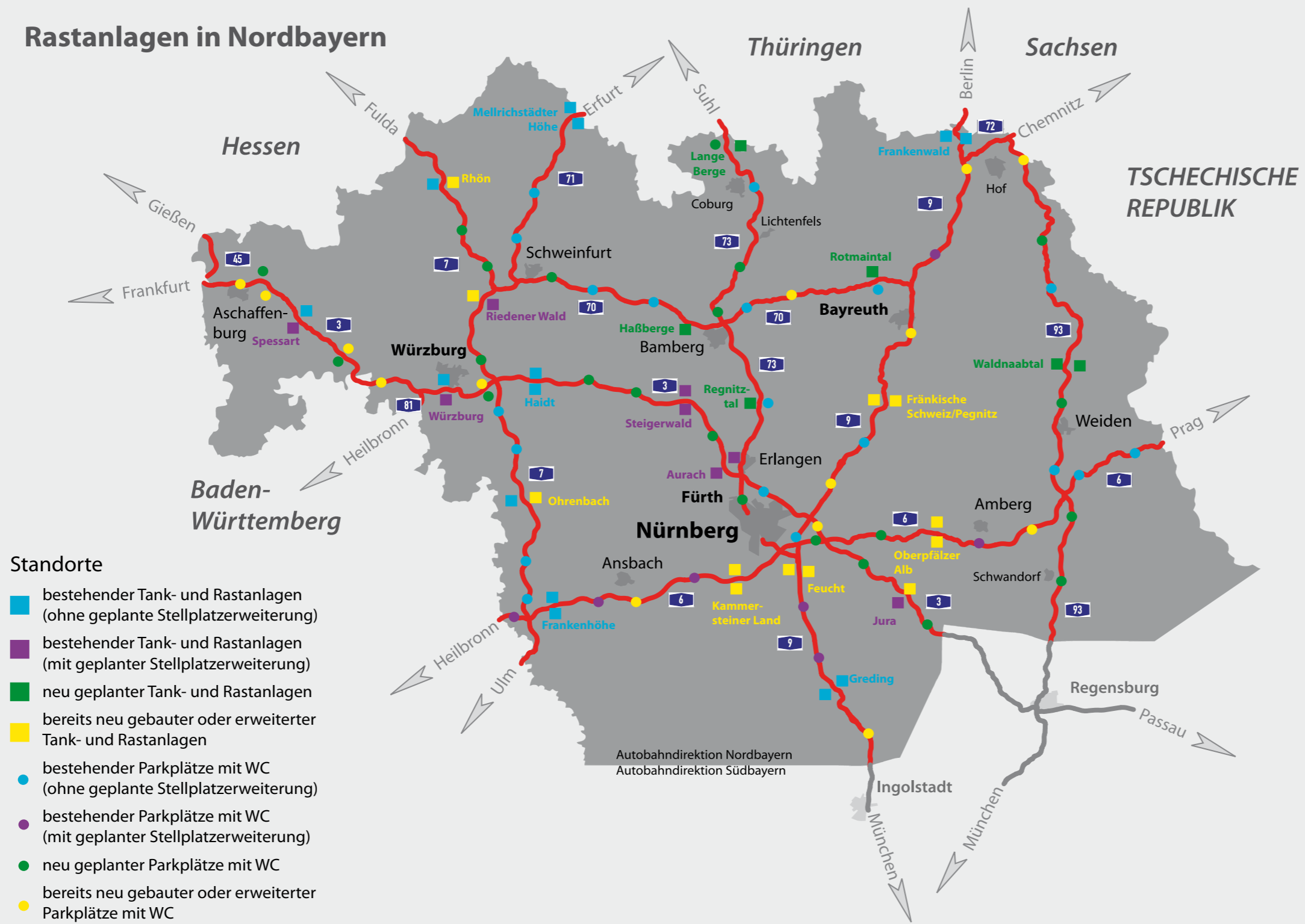
Autohof:

privat betriebene Tankstelle und Gaststätte (im Gegensatz zu den öffentlichen Tank- und Rastanlagen ist das Abstellen von Lkw in der Regel gebührenpflichtig)



A 3 Tank- und Rastanlage Spessart

Rastanlagen in Nordbayern



A 70 überlasteter Parkplatz



A 3 Tank- und Rastanlage Würzburg



A 3 Parkplatz mit WC bei Aschaffenburg



A 9 Tank- und Rastanlage Frankenwald